



Von links: Tina Ziegler, Rosina Tepes-Horvarth, Karl-Heinz Kienzle, Elke Grötzinger, Susanne Vögele, Carina Schmid, Klaus-Dieter Geißler, Marika Kittsteiner, Andreas Bühler, Karin Eberhardt, Victoria Schulze, Martin Sackmann und Gerhard Griebhaber. Foto: pm

KREIS ROTTWEIL – Carina Schmid hat regelrechte Pionierarbeit geleistet und sich ihren Traum erfüllt im Kindergarten

Bergfelden arbeiten zu dürfen. Als junge Frau mit Handicap war das ein beschwerlicher Weg und ohne die beteiligten Kooperationspartner sicherlich ohne jegliche Perspektive.

Bereits während ihrer Schulzeit absolvierte Carina mehrere Praktika im Kindergarten Sigmarswangen und fasste hier schon selbstbestimmt und zielstrebig den Entschluß, unbedingt mit Kindern arbeiten zu wollen. Gemeinsam mit ihren Eltern und Konrektor Gerhard Griebhaber (Gustav-Werner-Schule) kam der Kontakt zum Berufsbildungsbereich der Lebenshilfe im Kreis Rottweil gGmbH zustande und der Stein jetzt so richtig ins Rollen.

Karl-Heinz Kienzle von der Lebenshilfe verknüpfte das Netzwerk zwischen der Stadt Sulz, der Agentur für Arbeit und dem

Integrationsfachdienst und startete damit das einzigartige Pilotprojekt der ambulant betreuten Berufsbildung. Durch das optimale Zusammenspiel der einzelnen Schnittstellen und regelmäßige Reflexionen, Team-Gespräche, Dokumentationen und erarbeiten immer neuer Förderziele war die Umsetzung letztendlich überhaupt erst möglich.

Eine wesentliche Schlüsselrolle spielte Karin Eberhardt vom Kindergarten Sigmarswangen, die gemeinsam mit den Fachkräften für Arbeits- und Berufsförderung Andreas Bühler und Marika Kittsteiner von der Lebenshilfe dieses spezielle Konzept ausarbeiteten. Die Maßnahme umfasste das Erlernen grundlegender Themen wie Ernährungslehre, Hygienemaßnahmen, hauswirtschaftliches Arbeiten, Teamarbeit, das Planen sozialer und kognitiven Lern- und Bildungsprozesse bis hin zur Durchführung.

Anfänglich wurde Carina noch im Kindergarten Sigmarswangen beschäftigt, doch nach Aufstockung der Arbeitszeit war ein Wechsel in den größeren Kindergarten nach Bergfelden unumgänglich. Ihre Arbeitszeit entspricht inzwischen einer 70 Prozent Stelle und die erlernte mobile Selbstständigkeit gibt Carina Selbstsicherheit.

Mit ihren 22 Jahren steht heute eine mittlerweile sehr selbstbewusste und selbstsichere junge Frau im Mittelpunkt der Feierstunde im Kindergarten „Storchennest“ in Bergfelden. Tina Ziegler, Personalleitung der Stadt Sulz betont nicht ohne Stolz froh zu sein, dieses aussergewöhnliche Projekt ermöglicht und Carina Schmid in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis übernommen zu haben.

Geschäftsführer der Lebenshilfe Klaus-Dieter Geißler sprach von einem gelungenen Beispiel und der Wichtigkeit jeden einzelnen Gliedes der Kette. Auch war das eine Leuchtturm-Erfahrung für künftige Projekte die Orientierung gibt und Mut macht für neue Modelle dieser Art.

Elke Grötzinger, Leiterin des Kindergartens bezeichnet Carina Schmid als vollwertiges Team-Mitglied die Verantwortung übertragen bekommt, sehr verlässlich und bei Klein und Groß äußerst beliebt ist. Das Leuchten in den Augen von Carina Schmid war bezeichnend von der Freude und dem Stolz mit der sie im Kindergarten ans Werk geht. Strahlend erzählte sie ihren Tagesablauf im überwiegend hauswirtschaftlichen Bereich, doch auch vom Spielen mit den Kindern. Und spätestens beim Abschlußfoto auf dem Spielplatz war ersichtlich, dass Carina sich hier zuhause fühlt.